Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09235287
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Rochlitz, Stadt
Anschrift	Rathausstraße 15
Gem. * Fl-stck. * Flur	Rochlitz * 2
Bauwerksname	Garküche (ehem.)

Kurzcharakteristik

Wohnhaus, mit Seitenflügel sowie Schlussstein; Putzbau mit Porphyrtuffgliederungen in Formen um 1800, jüngere Überformungen, u. a. Giebel mit aufwändiger Putzgliederung, Schlussstein des Vorgängerbaus mit Hausmarke, Initialen und Datierung, Teil der historischen Altstadtbebauung, ortsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Der Bauform nach wurde der Baubestand des Grundstücks - bestehend aus Hauptgebäude und Seitenflügel - im frühen 19. Jh. errichtet, nachdem der Vergänger wohl einem der damaligen Stadtbrände zum Opfer gefallen war. An diesen erinnert möglicherweise der im Seitenflügel eingelassene Schlussstein mit Hausmarke, Initialen FK und Datierung 1766. Die Hausmarke Anker mit 4 ist ein auch anderorts anzutreffendes Zeichen, dessen Bedeutung leider nicht genau bekannt ist. Mitte des 19. Jh. nahm Johanne Sophie John als Pächterin des Garküchenprivilegs in dem Gebäude den Betrieb der Speiseanstalt auf, die vor allem für die Versorgung der unteren Bevölkerungsschichten wichtig war. In alten Zeiten befand sich die städtische Garküche der Überlieferung zufolge lange in diesem Bereich hinter dem Rathaus. Wie für das 17. Jh. belegt, handelte es sich dabei um einen bescheidenen Holzbau. Die meist auf drei Jahre vergebene Garküchenpacht erhielten vorrangig Mitglieder der Fleischerinnung. Im 18. Jh. nahm die Bedeutung der Garküche ab, auch wurde sie nun in Privathäusern betrieben. Nach Einführung der Gewerbefreiheit 1862 wurde die Garküche als Restaurant fortgeführt, seit 1864 von Fleischermeister Franz Ernst Kurth, dann von dessen Bruder Franz Richard Kurth, der 1877 das Anwesen kaufte und dieses 1882 durch Erwerb des anstoßenden Hauses des Schumachermeisters Karl Ludwig Zimmermann erweiterte. Nach einem Brand 1909 kam es zur baulichen Erneuerung, damaliger Besitzer war Fleischermeister Franz Richard Wolf.
Das breitgelagerte Hauptgebäude ist zweigeschossig und zeigt eine einfache Fassadengestaltung mit Porphyrtuffgliederungen. Der Hauseingang liegt auf der Ostseite, ansonsten war das Erdgeschoss dem Restaurant und Laden mit Zugang auf der Westseite vorbehalten. Am Westgiebel hat sich die reiche Putzgestaltung erhalten, die von der Erneuerung 1909 stammt. Bei dem damals hergestellten neuen Fassaden lag tatsächlich das Hauptaugenmerk auf der Giebelgestaltung, an der Straßenfront waren nur die Obergeschossfenster mit geputzten Bekrönungen in damals modernem Jugendstildekor ausgeschmückt worden. Zum Wiederaufbau nach Brand gehört auch das große gestaffelte Zwerchhaus. Der an das Hauptgebäude westlich angeschlossene Seitenflügel tritt mit niedrigerem Dach und schlichter Erscheinung diesem gegenüber deutlich zurück.

Die Bauten des Grundstücks Rathausstraße 15 sind Zeugnisse des Wiederaufbaus der Altstadt nach den Stadtbränden im frühen 19. Jh. Sie sind Teil der damals neu entstandenen Bebauung, die bis heute wesentlich das Erscheinungsbild von Rochlitz prägt. Zudem veranschaulichen sie die einstigen Lebensverhältnisse der Rochlitzer Bürgerschaft: Dabei ist insbesondere auf die hier betriebene Garküche zu verweisen, wodurch die Erinnerung an eine Versorgungseinrichtung wachgehalten wird, die einst im städtischen Leben eine wichtige Rolle spielte. Unter diesen Gesichtspunkten erlangen die Objekte ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung. Zu letzterer trägt auch die repräsentative Giebelgestaltung von 1909 bei, die das Straßenbild wirkungsvoll bereichert.
LfD/2020

Datierung	um 1810 (Wohnhaus); 1766 (Schlussstein)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

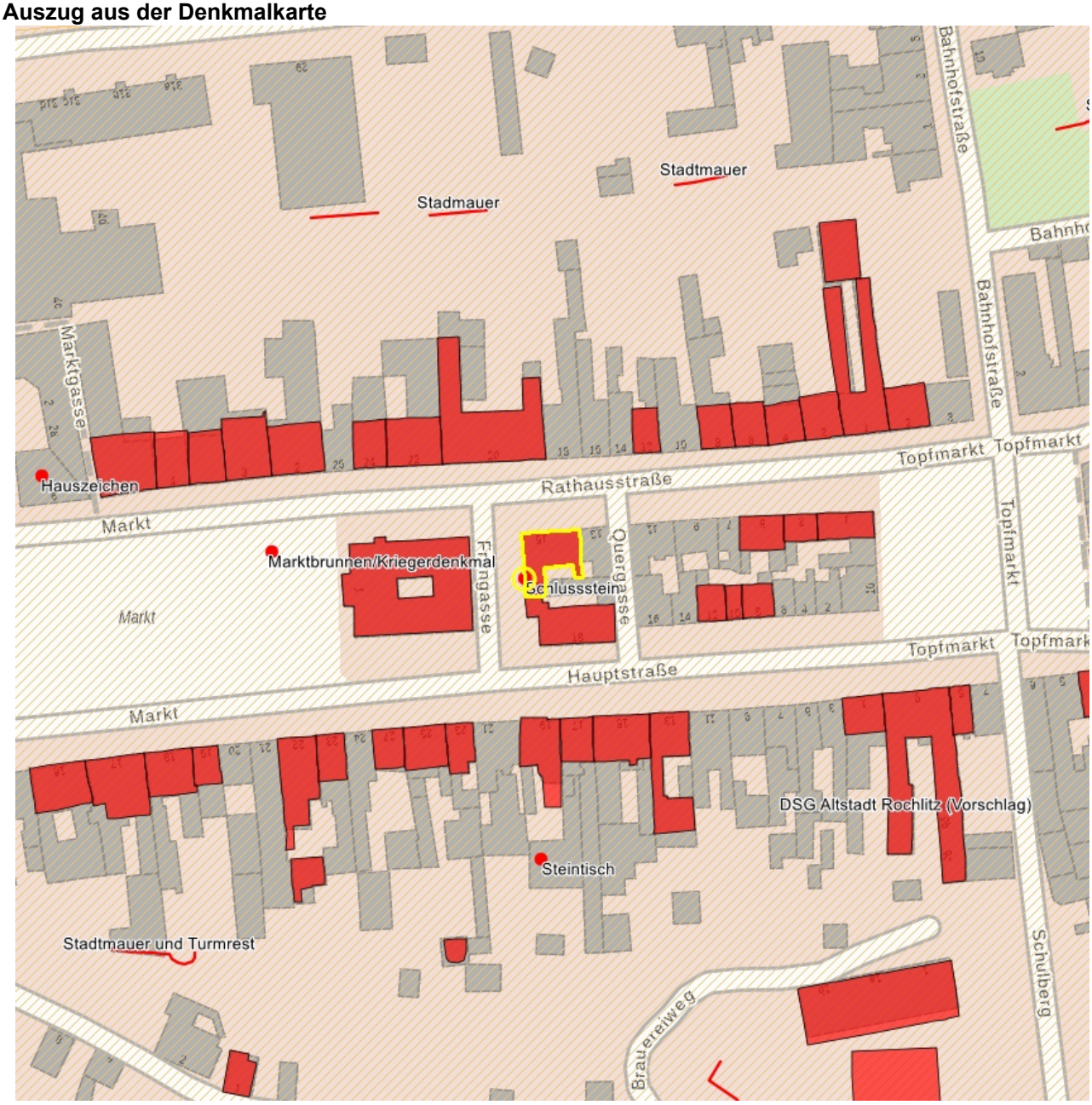


Fotonummer	**F 09235287 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohnhaus



Fotonummer	**F 09235287 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Schlussstein mit Hausmarke der ehemaligen Garküche (Giebelseite des Seitengebäudes)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.